

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 113.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 197.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 57. Hinterhaus.
Telephon Nr. 158. Eingang Gr. Brauhausstr.
Schließung: Dr. Walter Rosenstein in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Dienstag, 8. März 1904.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3.
Telephon-Nr. VIa Nr. 11494.
Zwei und Berlin von Otto Zehle in Halle a. S.

Rebels Militärcritik.

Wenn der Abgeordnete Rebel bei der Reichstagsdebatte des Militäretats wiederum seine Angriffe gegen die Armee unter Anführung von hundert Einzelfällen gerichtet hat, so war seine Absicht keineswegs, eine Verbesserung der Verhältnisse und Abstellung von Mängeln inneralls der bestehenden Staatsordnung herbeizuführen. Die sozialdemokratische Kritik verfaßt vielmehr den revolutionären Zweck, einerseits zwischen dem Volke und der Armee Abgründe zu säen, andererseits eine möglichst starke Spannung zwischen der Masse der Soldaten und ihren Vorgesetzten zu schaffen. Der Zweck des Ganzen ist die Desorganisation einer der stärksten Gewalten, die in unserem Staate dem revolutionären Anprall standhalten, die Desorganisation der Armee.

Soeben hat Herr Kautsky in einem Artikel über den holländischen Massenstreik auseinandergesetzt, daß ein solcher Streik kein Mittel sein soll, die herrschende Staatsgewalt unmittelbar zur Kapitulation zu zwingen, sondern dazu dienen soll, die herrschende Staatsgewalt in Verwirrung zu bringen und zu desorganisieren. Die Sozialdemokratie geht eben mit größter Überlegung und mit geradezu meisterhafter Systematik darauf aus, einerseits die revolutionären Gewalten zu organisieren und andererseits die herrschenden Gewalten zu desorganisieren. Und nichts anderes, als der Verlust einer solchen Desorganisation der Militärgewalt liegt auch im Plane und in der Absicht der Rebelschen Militärcritik. Sie ist nur heuchlerisches Mittel zum revolutionären Zweck.

Wie welcher geradezu verbrecherischen Krumpelsoffizier Rebel nach dem Grundsatze handelt, daß der Zweck das Mittel heilige, beweist folgender, ganz unverbörter Auspruch:

„Wenn ich als Soldat mißhandelt worden wäre und den Entschluß gefaßt hätte: 'Rebi geht Du ins Jenseits', so sollte der, der das Unrecht beabsichtigt hat, zuerst dafür büßen und auch durch eine Kugel ins Jenseits geschickt werden.“

Dieser Rebelsche Auspruch in der Reichstagsdebatte ist von „lebensvoller Zustimmung bei den Sozialdemokraten“ und erklärlicher „großer Unruhe rechts“ begleitet worden. Und in der Tat verdient dieser von „Vorwärts“ im Herbst wiederergriffene Auspruch — wenn man sich keine Bedeutung recht bewußt wird — nicht nur „große Unruhe“, sondern geradezu eine glühende Sensation. Denn er enthält eine direkte Aufforderung an den untergebenen Soldaten zum Mord an seinem Offizier. Und wir können keineswegs vor der Annahme zurück, daß Rebel durch seine Provokation solcher Soldatenstößen letzten Endes absichtlich das Ziel verfolgt, alles moralische Empfinden in der Armee zu zerstören und so eine denkbar vollkommenste moralische und materielle Desorganisation alles militärischen Zusammenhanges herbeizuführen. Durch seine Provokation der gemeinen Soldaten, durch seine Aufforderung zum Mord an den Offizieren — damit Rebel für seine Verbrechenspolitik die nötige Unterstützung findet — handhabt der Rebelsche Sozialistenführer die anarchistische Waffe des Menschermordes zu politischen Zwecken. Und wir fragen nun: „Was unterjocht Rebel, den Führer der deutschen Sozialdemokratie, jetzt nach von jenen anarchistischen Terroristen, deren in Stippenen befehlgebende Schriften nach Ausland eingeschmuggelt werden sollten?“ Es heißt ein Unterjochter. Die russischen Terroristen empfehlen den Menschmord, weil dem russischen Sozialismus kein Reichstagswahlrecht und kein Stimmzettel zu revolutionären Zwecken zur Verfügung steht. Und der deutsche Sozialistenführer Rebel empfiehlt ebenfalls das terroristische Mittel des Menschermordes dort, wo innerhalb bestimmter — militärischer — Verhältnisse ein bequemerer Mittel auch nicht vorhanden ist, um revolutionären Zwecken dienen zu können. Rebel's verbrecherische Provokation hat die ideelle und materielle Identität zwischen der deutschen Sozialdemokratie und den russischen Terroristen sonnenklar gemacht.

Man sollte sich nicht damit begnügen, die einzelnen Angriffe und Anklagen der Sozialdemokratie gegen unser Heer dadurch zurückzuweisen, daß man sie als unbillig widerlegt. Man sollte sich gegenüber den sozialdemokratischen Angriffen also nicht nur auf die Verteidigung beschränken. Denn dem eigentlichen die Sozialdemokratie als Angriff der gegenüber man sich zur Rechtfertigung gebührende, steht in der moralisch günstigeren Position. Man sollte zum Angriff übergehen, indem man die Endabsicht aufdeckt, die die Sozialdemokratie bezüglich der Armee im Schilde führt und man sollte es nicht gestattet, daß Herr Rebel sich über diese Endabsichten dem Reichstage gegenüber ausschweigen darf. Bezüglich dieser Endabsichten zitieren wir aus der sozialdemokratischen Literatur wieder einmal folgende Stellen, da man auf dergleichen garnicht oft genug hinweisen kann.

Ständig schreibt in seiner viel zitierten Broschüre über „Die soziale Revolution“ Seite 49:

„Der Militarismus kann nur noch dadurch gebrochen werden, daß das Militär selbst unzerstörlich erscheint, nicht dadurch, daß es vom empörten Volke bestraft wird.“

Aber nicht nur der Theoretiker, auch der sozialdemokratische Praktiker propagiert denselben Gedanken. Was in Deutschland Rebel ist, ist in Österreich Dr. Adler. Er äußerte auf dem letzten Parteitag der österreichischen Sozialdemokratie im November vorigen Jahres:

„Jeder Schritt, der dazu führt, die Dienstzeit abzulängen, die Gewohnheitsmäßigkeit, die Quasiherlichkeit und die Brutalität in der Armee zu untergraben und aus der Armee ein volkstümliches Institut zu machen, ist ein Schritt näher nicht nur zur Wils-, sondern zur Erreichung aller unserer Forderungen.“

Die gemeinsame Quelle solcher Gedankengänge geht auf Friedrich Engels zurück, der z. B. in der „Neuen Zeit“, Januar 1892, geschrieben hat:

„Die Hauptlücke der deutschen Sozialdemokratie liegt aber keineswegs in der Zahl ihrer Wähler. Bei uns wird man Wähler erst mit fünfundsiebenzig Jahren, aber mit vierzig schon Soldat. Und da gerade die junge Generation es ist, die unserer Partei ihre zahlreichsten Rekruten liefert, so folgt daraus, daß die deutsche Partei nicht heran, unerschaffen wie ein Schiffsfeld. Die Berliner Regierung sieht es so kommen, ebenso gut wie wir, aber sie ist ohnmächtig, die Armee entzweifelt ihr.“

Die wahre Absicht der sozialdemokratischen Militärcritik kann nach alledem nicht zweifelhaft sein.

Deutsches Volk.

Halle a. S., 7. März.

Interessen-Politik.

Wenn der Großhandel und die Börse irgend welche Vorteile für sich fordern, von denen nur das Großpublikum Nutzen hat, so geschieht das stets im Interesse der „Gesamtwohl-fahrt“ und wird als „Fortschritt“ und „Ergründlichkeit“ gefeiert — auch wenn andere Schäden davon haben. Wenn aber der redaktionelle Mittelstand und das gefährdete Klein-Gewerbe einmal mit der Bitte an den Staat herantreten, man möge ihnen doch auch noch Raum zum Leben lassen und sie nicht völlig erdrücken und abwürgen, dann nennt man das „armelige reaktionäre Interessen-Politik“. — Das ist die „Gleichheit“ und Gerechtigkeit jener Kreise, die sich so gern „liberal“ nennen und sich gebären, als ob sie die politische Weisheit gepachtet hätten. Jetzt, wo die in ihrer Eitelkeit bedrohten 40.000 Wählerbewerber des Deutschen Reiches sich an die Landtage wenden und um Einführung einer mächtigen Umfassung bitten, damit für die notleidenden Portie der an Wählerstrahlen gelegenen Kleinmischen wenigstens ein befriedigender Ausgleich geschaffen wird, zehrt die gelante börsen-liberale Presse dagegen, als ob es sich um ein Verbrechen gegen den gesunden Menschenverstand handelte und nennt die Petition natürlich wieder mal ein „trauriges Zeugnis der Interessenspolitik“.

Aber die Wochenchrift „Deutscher Müller“ in Leipzig führt dies irreführende Schlagwort in einem vortrefflichen Artikel auf seinen wahren Wert zurück und kommt zu folgenden, den Nagel auf den Kopf treffenden Resultate:

„In Wahrheit wird nirgends eine so dreiste Interessens-Politik getrieben, als auf Seiten der großpublikarischen Wählerkreise. Sie werden dabei nur den falschen Schein an das sie ihr Sonderinteresse immer in dem Mangel des Gemeinwohles finden. Durch ihre weitverbreitete Presse ist das vertrauensvolle Publikum seit Jahrzehnten gewöhnt worden, jeden Privatvorteil der Großpublikaristen als einen allgemeinen Fortschritt und eine Ergründlichkeit der Nation zu feiern. Der Schein begünstigt diese Täuschung. Denn die Unternehmungen des Großpublikums drängen sich überall den Sinnen auf; wieviel im Hintergrunde durch sie zerstört wird, entzieht sich dem gewöhnlichen Blick. Wenn ein Wählerer zehn kleine Häuser ausplündert, sie um alle ihre Habe bringt, aus ihren Wohnungen vertreibt, diese nieder-reißt und an ihrer Stelle einen glänzenden Palast errichtet, so scheint das für den oberflächlichen Sinn auch ein Fortschritt. Das äußerliche Leben gewinnt dabei. In Wahrheit aber ist es ein wirtschaftlicher, sozialer und sittlicher Einbruch ein schwerer Verlust und Minderheit. Wenn endlich schaffende bescheidene Ertrienigen wiegen für den Staat und das Menschengut mehr als das Groszeleken eines reichen Luderers. Man vergesse doch nicht, daß die zehn ausgeplünderten Kleinbewerber nicht nur zu Bettlern, sondern — auch zu Feinden der bestehenden Ordnung werden und daß der Anblick solcher Vorgänge das Vertrauen zu den sittlichen Grundgedanken des Staates erschüttert.“

Der Fall Arenberg.

Unbegreiflich ist und bleibt für alle Unbefangenen, was die am Freitag zum Abschluß gelangte Verhandlung gegen den des Mordes unter Mißbrauch der Dienstgewalt angeklagten Prinzen Prosper von Arenberg jutage gefordert hat. Nach dem Verlaufe der Verhandlungen konnte natürlich niemand von dem Ausgange dieses Prozesses, der mit der Freisprechung endete, überrascht sei. Denn jeder vernünftige Mensch wird mit dem Gerichtshof darin übereinstimmen, daß der Angeklagte zur Zeit der Begehung der Tat sich in einem Zustande krankhafter Geistesstörung befunden hat, der seine freie Willensfreiheit ausschloß. Wir dürfen also fortan nicht mehr von Schuld und Inhabung dieses Mannes reden, sondern müssen alle die kurtzweiligen Taten, die der

Prozess enthält hat, hinhinnehmen als das Ergebnis einer unglücklich tragischen elementaren Geistesverfallung. Eben darum drängt sich aber doch die Frage auf, wie es denn kommen konnte, daß alle diese Umstände, die jetzt den Gerichtshof zu einer Freisprechung veranlassen, nicht auch in den früheren Instanzen beachtet und gleich fertig hervor-gehoben worden sind. Denn man bedenke, daß der nun freigesprochene bereits dem Henker verfallen war und nur durch einen Gnadenakt vor dem Tode auf dem Schafot stand. Ihr müßten uns, wie die Dinge liegen, dessen freuen und müssen sogar darüber uns freuen, daß die über den irrinnigen Mörder verhängte Todesstrafe zuerst in fünfzehn Jahre Haft, dann in fünfzehn Jahre Gefängnis umgewandelt wurde, und auch darüber müssen wir uns freuen, daß sich nun dem Wahnsinnigen die bestmögliche Freiheit geöffnet hat. Wir müssen auch darüber uns freuen, daß dieser Patient glücklicherweise reiche, angenehme und einflußreiche Verwandte hat, die alles aufbieten haben, um zu bewahren, daß er ein Geisteskranker und kein Verbrecher sei. Umso mehr aber erbeut sich die bange Frage, was denn geworden wäre, wenn der zum Tode Verurteilte ein armer Eselin gewesen wäre? Und weiter erbeut sich die Frage, wie es denn möglich war, daß ein Mann, der schon in früher Jugend zu erschreckende Zeichen von sittlicher Entartung gab, Offizier in der preussischen Armee werden konnte. Und wollte man selbst zugeben, daß man ihm im Hinblick auf die guten Uebereiferungen seines Hauses das Fortpflanzung in der Summe gegeben habe, daß die militärische Ausbildung zum höchsten Wirkliche der menschlichen Weltlichkeit zu machen werde, so hätten doch die Erfahrungen, die das Offizierskorps seines Kürassierregiments mit ihm gemacht hat, längst hinreichen müssen, um ihn aus dem Saere zu entfernen. Denn unmöglich können doch die in dem Prozeß jutage getretenen Ausschweifungen seinen Vorgesetzten verborgen geblieben sein.

Die Vermutung läßt sich nicht von der Hand weisen, daß man gerade wegen seiner Ausschweifungen den Unglücklichen nur noch für geeignet hielt zum Dienst in den Tropen. Das wäre denn freilich der Gipfel aller Bestie, der der so verhängnisvolle Fall vor unsen Augen entrollte. Zur dem Dienst in unserer Kolonien werden entrollt. Die besten und lautersten Persönlichkeiten gerade am wenigsten. Die Aufrechterhaltung unserer Herrschaft in den Kolonien gegenüber beruht auf nichts so sehr, als auf der glücklichen Weise je hohen Verehrung, die der Negar dem Europäer entgegenbringt, so lange er in diesem den Betreiter einer geistig und sittlich höher stehenden Rasse erkennt. Nichts kann leichter unsere Stellung unter den Eingeborenen erschüttern, als Ausbrüche von Trunkenheit, wie sie die Prinz Arenberg gezeigt hat und wie sie gelegentlich auch zum kurtzweiligen hervorgetreten sind, die man nach Afrika geschickt hatte, weil man sie für nicht mehr zu gebrauchen konnte. Welchen Begriff müssen die Negar, die jetzt im Aufstande gegen uns sich befinden, von der sittlichen Achtung der Deutschen bekommen haben, wenn sie diesen Prinzen Arenberg beobachtet haben, der ohne jeden Schatten von Verantwortlichkeitsbewußtsein allen gemeinsten Geistes ergehen darf! Wahrlich, der Fall Arenberg ist ein neuer Beitrag für die dringende Notwendigkeit der Reform unserer Kolonialverwaltung!

Zu übrigen aber müssen wir der „Post“ zustimmen, die in einem Artikel über den Fall Arenberg folgendes schreibt:

„Es ist zweifellos, daß dem Reichsbewußtsein des Volkes nicht Genüge geteilt ist damit, daß der Prinz jetzt wegen seiner sittlichen Defekte freigesprochen wurde. Auch hier wird sich bald, fraglich Antwort bezeichnend, die Frage erheben: Was nun? Soll das nun wirklich der Freisprochene, dessen Treiben einen geradezu gemeingefährlichen Charakter zeigt, der Freiheit aller guten Staatsbürger erfreuen dürfen? Man darf erwarten, daß von zufälliger Seite nicht geantwortet werden wird, wie dem Menschen, dem die freie Willensfreiheit abgeprochen ist, die Gesellschaft zu schätzen. Eine solche Angelegenheit, wie sie in den Taten und Begleiden des Prinzen Arenberg sich erschreckend fundgelen hat, muß unter allen Umständen isoliert werden. Also in der Arenhaus mit ihm!“

Stimmungsbericht aus dem Reichstage.

Die Beratung des Militäretats wurde am Sonnabend fortgesetzt. Abg. Berner findet die ungenügende Kritik der inaktiven Offiziere schädlich. Den Mißhandlungen würde man am besten durch eine Unteroffiziers entgegen. Man möge mehr Garnisonen in kleine Städte legen. Auf jeden Fall müsse der gute Geist in der Armee erhalten werden. Abg. Graf Mielzowsky (Pole) sagt darüber, daß der Militarismus auch Einfluss auf die Seeresleitung gewonnen habe. Die polnischen Soldaten dürften sich nicht in ihrer Mutterprache unterhalten oder leichten. Minister v. Einem erklärt, daß er nur der polnischen Agitation entgegenzutreten. Wegen das weitgehende Einverständnis eines kommandeurs habe er selbst Aemder eintreten lassen. Er treibe ebenfalls alles, um die Armee von politischen Strömungen jeder Art fernzuhalten. Abg. Schröder (fri. Vgl.) findet, daß von diesen Grundfragen zu Ungunsten der Unterpatrien oft abgewandt wurde. Abg. Groeber (Zent.) meint, die Kommen empfinden es drückend, daß gewisse Stellen für Militärschwärmer reserviert werden müßten. Mindestens sollten die

K. Vereinshaus „Treviris“ Weingrosshandlung Trier a. Mosel.
 Lieferanten vieler Offizier- und Zivil-Kasinos empfehlen in reichster Auswahl ihre **Mosel- und Saarweine** von kleinen Tischweinen bis zu den eleganten Kreuzweinen der ersten Weingutsbesitzer.
Keine Reisenden, nur direkter Verkehr. (3826)

Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin.
Ordentliche Generalversammlung.
 Die Kommanditisten unserer Gesellschaft werden hierdurch auf **Montag, den 28. März 1904, nachmittags 3 1/2 Uhr** zu der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung nach unserem hiesigen Geschäftshause, Behrenstrasse 43/44, Erdgeschoss, eingeladen.
 Verhandlungsgegenstände:
 1. Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie der Berichte der Geschäftsinhaber und des Aufsichtsrats für das Jahr 1903. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz, die Gewinnverteilung und über die der Verwaltung zu erteilende Entlastung.
 2. Aufsichtsratswahlen nach Art. 21 des Statuts.
 Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Kommanditist, zur Stimmabgabe bei den zu fassenden Beschlüssen sind nur diejenigen Kommanditisten berechtigt, deren Anteile mindestens acht Tage vor Berufung der Generalversammlung im Aktienbuche der Gesellschaft auf ihren Namen eingetragen sind und welche ihre Anteile spätestens einen Tag vor der Generalversammlung entweder bei einem Notar oder in **Berlin in unserem Effekten-Bureau, W., Behrenstr. 43/44, in Frankfurt a. M. in unserem Effekten-Bureau, Neue Mainzerstrasse 45, in Bremen in unserem Effekten-Bureau, Sinfbrücken 1, in Breslau bei dem Bankhause E. Heilmann, dem Bankhause G. v. Pachtaly's Enkel, dem Schlesischen Bankverein, in Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg, in Köln bei dem Bankhause Sal. Oppenheim Jr. & Co., in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und bei deren Abteilung Becker & Co., in München bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank der Bayerischen Vereinsbank** gegen Bescheinigung bis zur Beendigung der Generalversammlung hinterlegen.
 Die Berichte der Geschäftsinhaber und des Aufsichtsrats sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung liegen vom 9. d. M. ab in unserem Geschäftshause zur Einsicht der Kommanditisten offen. Berlin, den 5. März 1904. (3844)

Ein guter Hausstrunk
 ist das gut abgelagerte **Hausbier in Flaschen** a 6 Pf.
Export-Doppelbier in Flaschen à 10 Pf. von **Heinrich Müllers Wwe., Schweine-Bräuerei.**
 Fernsprecher 2649. (2022)

Grösste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen!
 D.R.P. **JOH. VAILLANT, REMSCHEID.**
 Zu haben in allen besseren Installations-geschäften. Plan verlange Catalog gratis u. franco.
Vaillants Gas-Badeöfen etc. zu haben bei F. A. Richter, Inh. W. Wornat, Spez.-Ing., Kl. Ulrichstr. 18a, Fernspr. 753.

Sonnabend, den 12. März, abends 7 1/2 Uhr im Saale der „Vereinigten Berggesellschaft“:
Konzert von Télémaque Lambrino (Klavier) Emma Baumann,
 unter Mitwirkung der Herzogl. Kammermanglerin
 Ehrenmitglied des Leipziger Stadttheaters.
Programm: Sonate Es-dur op. 31 Nr. 3 von Beethoven. Arie „Come scoglio“ a. Conifantato von Mozart. Klavierstücke: Fantasia D-moll von Mozart. Sarabando von Bach. Pastorale et Capriccio von Scarlatti. Nocturne H-dur und Berceuse von Chopin. La Campanella von Paganini. Lied: Feldensamkeit, Ruhe, Stillsitzen von Brahms. Die tote Nachtigall von Liszt. März-velchen von Schumann. Wohl von Schubert. Hoffnung von Grieg. Konzertflügel: **Blüthner** aus dem Magazin von **H. Döll.**
 Eintrittskarten zu 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 Mk. in der **Hofmusikalienhandlung** von **Heinrich Nothan,** Gr. Steinstrasse 14. — Fernsprecher 2335. (3811)

DAVID'S MIGNON-KAKAO
 100, 150, 200 u. 240 g ist das feinste Fabrikat der Welt.
 Fr. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
 50, 60, 80, 100, 120, 150, 200, 240 g ist das feinste Fabrikat der Welt.
 Fr. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

Gold. Schiffchen,
 Gr. Ulrichstr. 37. Herm. Heller. Fernspr. 649.
Schweinschlachten.
 Früh von 9 1/2 Uhr an Wellfleisch und Kesselwurst, abends div. fr. Würst. (3838)

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege. Vorträge
 zum Besten des Vereins im „Volkshaus“. Neue Promenade 13. **Donnerstag, den 10. März, 6 Uhr:** Herr Prof. Dr. Sobernheim: „Weisheits- und Lebenslehre mit Vorführung von Tischbildern.“ Eintrittskarten zu diesem Vortrag sind zu 1 Pf. in den Buchhandlungen von Dr. Himmeyer, Gr. Steinstr. 78 und Schröder & Simon, Gr. Ulrichstr. 45 zu haben.
 Wir bitten unsere Mitglieder um gütigen Besuch dieses Vortrags. Um Abgabe der Karten am Eingang zum Saal wird gebeten. Der Vorstand. Wächter. (3829)

Direction der Disconto-Gesellschaft. Die Geschäftsinhaber.
 Schoeller, Schinckel, Dr. Salomonsohn, Hoerster, Dr. Russell, Urbig.
 Besuchen der **Weltausstellung in St. Louis** empfehle ich die Benutzung meiner an allen grösseren Plätzen der Verein. Staaten zahlbaren Zirkular-Kreditbriefe und stehe mit allen weiteren Informationen auf Wunsch gern zu Diensten.
Halle a. S. H. F. Lehmann, Bank- und Wechselgeschäft. (3812)

Flügel und Pianinos,
 nur allerbeste Fabrikate von **Blüthner, Steinway & Sons, Feurlich, Irmier, Rittmüller, Römhild etc.** in allen Stül- und Holzarten.
 Feinste reichhaltigste Auswahl am Platze.
 Verkauf zu Originalpreisen von 450—3000 Mk.
 Vermietung guter Pianinos. (3857)
 Reparaturen u. Stimmungen prompt u. gewissenhaft.
B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33, Fernspr. 2784.

Pädagogium Bad Sachsa, berechnigte Realschule.
 Herrliche und gesunde Lage. Hervorragende Pflege und strenge Beaufsichtigung der Zöglinge. Prospekte kostenfrei durch die **Direktion.** (3614)

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 38.
 Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank A. G.** Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Societät.** Annahmestelle von **Hypotheken-Darlehens-Anträgen.** (2256)

Nur Leipzigerstr. 16 Christian Voigt.

Evangelische Glaubensgenossen!
 Das Jahr 1904 wird ein bedeutsames Jahr werden für die evangelische Kirche. Es soll die feierliche Einweihung einer Kirche sehen, welche von der ganzen evangelischen Welt erbaut, den in unfernen Tagen zu nötigen Aufstellungen ist. Wir sind auch noch die, wir Protestanten, wir Nachkommen jener mutigen Männer, welche am 19. April 1529 zu Speier manhaft protestierten gegen die befohlene gewaltsame Unterdrückung der von dem größten deutschen Manne eingeleiteten Reformation. Das dieses Gottesdienstes entziehen konnte unter protestantischer Teilnahme der gesamten evangelischen Welt, denn das ist unser bestes Recht, dass die Reformation die Mutter unserer heutigen Kultur und das Mutter der Reformation der deutschen Katholiken gerade so sehr wie der Protestanten ist. Ausser gewaltiger Geist hat die Gottesfreiheit gebracht, dem Geiste neue Schwingen, neue Kraft gegeben, und darum leben wir heute die Länder und Völker, welche diesem heiligen Geiste sich verschrieben, noch immer in einem kulturellen Aufstiege. Hätten aber auf jenem Reichstage zu Speier unsere Anhänger sich feige der Wehrheit gefügt, aus Furcht vor den möglichen schlimmen Folgen ihres Widerstandes, Deutschland wäre heute nicht besser daran als Spanien. Darum auf, ihr evangelischen Männer und Frauen, Jungfrauen und Junglinge, löset euch einmal mit der letzten Mühe aufzuheben, welche zur Vollendung des Werkes nötig sind. Die kleinste Gabe ist uns willkommen. Ein Sammel soll bei Euch ankommen. Freiwillig sollen sie kommen die Gaben dankbarer Herzen, und erbetet sich die Reformation zur Vermittlung der Gaben an den Bauausschuss in Speier. Wir werden über dieselben in diesem Blatte quittieren. **Speier und Bielefeld, am 27. Januar 1904.**
 Protestanten, welche wissen, wie nötig uns Stärkung und Einigung tut.
 Heinrich Meyer, Regierungs-Sekretär in Wiesbaden, Philippstr. 25. Gumpel, Professor am Human-Gymnasium in Speier, Sandauerstr. 18.

Endlich Wasser!
 Wasserversorgung mit Luftdruck ohne Hochreservoir, für Villen, Landhäuser, Gemeinden etc., welche keine Zentral-Wasserversorgung haben. **Stets frisches Wasser m. Brunnen-Temperatur unter Druck (2—4 Atm.)**
 daber wichtig in Feuerschutz, Gartenbewässerung etc. Maschineller Betrieb nicht erforderlich, jedoch anwendbar.
H. Hammelrath & Co., G. m. b. H., Köln a. Rhein. (2645)
 Prospekt kostenfrei. Referenz in Halle: Ferd. Weber & Sohn.

Herren-Hüte, Krawatten, Handschuhe, Herren-Wäsche. (3840)
 Grosse Auswahl in modernsten Façons.
Veronica montana Nerventhee
 für aus dem heilkräftigen Kraute des Bergamottens bestehend. Allen bewährtes Hausmittel bei allen Nervenleiden: Migräne, nervöses Kopf- und Zahnschmerz, Schlaflosigkeit, Schwindsucht, Epilepsie, Krämpfe, Nervenschmerzen, Mattigkeit, Nervenschwäche, Nervenschwäche, Angestandenheit. Packete à 1 Mk. für lange Zeit ausreichend, sind zu haben bei: **Heilmold & Co., Drogenhdlg., Leipzigerstr. 104.**

Teilhaber
 mit 15 000 Mark Einlage gesucht bei hypothekarischer Sicherstellung. Bei tätiger Beteiligung wird Rendit vorzugt. (3743)
 Offerten unter Chiffre **Z. 6. 311** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Literarische Hofbibliothek, Berlin, Luisenparkstr. 56.
 Das **Compendium** beginnt am 15. April 1904. Die **Sammlungen** nehmen am 5. April 1904 ihren Anfang und dauern bis Ende April. Aufnahmebedingungen und Stundenplan werden auf Ersfordern vom Vortrage abgegeben. (3831)

Herrschäftliche Wohnung, zweite Etage, Grosse Steinstrasse 74 per sofort zu vermieten. (3840)

Stiefel und Schuhe werden billig besetzt und repariert wie bei nammt mit gutem gebrauchten **Hiemelbeur nur bei 3211 J. Sternlicht, Alter Markt 11.**
100 gebr. Fahrräder, wenn auch ergraben, Kaufe für 1/2 Preis. **Bestell. erbeten. (3847) Renner, Schillerhof 1.**
Apfelbaum-Pianos, freuzschiff, tadellos erhalten, nur 800 und 850 Mark. **B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.** (3856)
Damen-Violine (alt), ital. u. franz. Bau, 1870er, 1/2 Gellö, billig zu verk. Off. unter B. 1. 3447 an Rudolf Woffe, Gasse. (3857)

Aepfel. Patente
 Gebrauchsmuster. Wappenschild. Patent-Verwertung. **BETT & CO. BERLIN NW 6.** (2486)

Ein Eisenbahn-Doppelwagen amerikanischer Fabrik- u. Wirtschaftlich-keit ist eingetroffen. Gekunde kostete prima Ware. Originalpreis von 145—165 Pfund Brutto-Gewicht.
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer, unwirkt. gute Ware billig einzukaufen.
Ferner ein Eisenbahn-Doppelwagen Apfelstein wieder frisch eingetroffen. Nur erhaltene, vollkommene Güte. Früchte, 8. Blattapfelstein (3805) Melisse-Citronen.
Für Wiederverkäufer äusserst billige Preise. Prompter Versand nach auswärtig.
Herm. Schmulz, Kammgasse 3, Hof.

Auskunft bei Beyrich & Greve, Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 42. Fernsprecher 2144.
Spezial-Privat-Auskünfte, Beobachtungen und Recherchen aller Art auf alle Plätze der Welt werden äusserst prompt und gewissenhaft erledigt. (1003)
 Mit 2 Beilagen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Handob 6. Beifriedrich, 7. März. (Schiffwreckung und Erdrung.) - Die Dampfer... (Text continues with details of a shipwreck and a fire in Handob.)

K. Ritterfeld, 7. März. (Wohltätigkeitskonzert.) - Besichtigung... (Text reports on a charity concert and a visit to a school.)

8. März. (Kriegsgefangene.) - In mehreren... (Text discusses the release of prisoners of war and their conditions.)

9. März. (Kriegsgefangene.) - In mehreren... (Text continues with news about prisoners of war.)

10. März. (Kriegsgefangene.) - In mehreren... (Text reports on the status of prisoners of war.)

11. März. (Kriegsgefangene.) - In mehreren... (Text discusses the release of prisoners of war.)

12. März. (Kriegsgefangene.) - In mehreren... (Text reports on the status of prisoners of war.)

13. März. (Kriegsgefangene.) - In mehreren... (Text discusses the release of prisoners of war.)

abend bei einem Gange in die Stadt von einem Schlagfluß betroffen... (Text reports on a man's death from a stroke.)

Magdeburg, 7. März. (Für die Wanderversammlung.) - Die in den Monaten August und September... (Text discusses a meeting for emigrants.)

Magdeburg, 8. März. (Eine Beichte in Menschen-geheim.) - Der Arbeiter-Samuel... (Text tells a story about a confession in a secret place.)

Magdeburg, 8. März. (Eine Beichte in Menschen-geheim.) - Der Arbeiter-Samuel... (Text continues the story from the previous article.)

Magdeburg, 8. März. (Eine Beichte in Menschen-geheim.) - Der Arbeiter-Samuel... (Text continues the story from the previous article.)

Magdeburg, 8. März. (Eine Beichte in Menschen-geheim.) - Der Arbeiter-Samuel... (Text continues the story from the previous article.)

Magdeburg, 8. März. (Eine Beichte in Menschen-geheim.) - Der Arbeiter-Samuel... (Text continues the story from the previous article.)

Magdeburg, 8. März. (Eine Beichte in Menschen-geheim.) - Der Arbeiter-Samuel... (Text continues the story from the previous article.)

Magdeburg, 8. März. (Eine Beichte in Menschen-geheim.) - Der Arbeiter-Samuel... (Text continues the story from the previous article.)

nach oben zu unfachbar daran gefügt werden können. Viele Leute glauben, daß dies der Anfang zum Neubau des Hoftheaters selbst sei. Hoffentlich!

Wien, 5. März. (Unterlegene Streifen.) - Der seit mehreren Wochen währende Ausbruch der hiesigen Schneedeckung ist von den Gehirnen als beendet erklärt worden... (Text reports on a snowstorm in Vienna.)

Wien, 5. März. (Unterlegene Streifen.) - Der seit mehreren Wochen währende Ausbruch der hiesigen Schneedeckung ist von den Gehirnen als beendet erklärt worden... (Text continues the report on the snowstorm.)

Wien, 5. März. (Unterlegene Streifen.) - Der seit mehreren Wochen währende Ausbruch der hiesigen Schneedeckung ist von den Gehirnen als beendet erklärt worden... (Text continues the report on the snowstorm.)

Wien, 5. März. (Unterlegene Streifen.) - Der seit mehreren Wochen währende Ausbruch der hiesigen Schneedeckung ist von den Gehirnen als beendet erklärt worden... (Text continues the report on the snowstorm.)

Wien, 5. März. (Unterlegene Streifen.) - Der seit mehreren Wochen währende Ausbruch der hiesigen Schneedeckung ist von den Gehirnen als beendet erklärt worden... (Text continues the report on the snowstorm.)

Wien, 5. März. (Unterlegene Streifen.) - Der seit mehreren Wochen währende Ausbruch der hiesigen Schneedeckung ist von den Gehirnen als beendet erklärt worden... (Text continues the report on the snowstorm.)

Wien, 5. März. (Unterlegene Streifen.) - Der seit mehreren Wochen währende Ausbruch der hiesigen Schneedeckung ist von den Gehirnen als beendet erklärt worden... (Text continues the report on the snowstorm.)

Wien, 5. März. (Unterlegene Streifen.) - Der seit mehreren Wochen währende Ausbruch der hiesigen Schneedeckung ist von den Gehirnen als beendet erklärt worden... (Text continues the report on the snowstorm.)

Wien, 5. März. (Unterlegene Streifen.) - Der seit mehreren Wochen währende Ausbruch der hiesigen Schneedeckung ist von den Gehirnen als beendet erklärt worden... (Text continues the report on the snowstorm.)

Advertisement for 'Mohamed Cigaretten' (The Pearl of the Orient) by Oriental Tabak Cigaretten-Fabrik, featuring an illustration of a man and a woman.

Advertisement for 'Zur Frühjahrs-Saison' (Spring Season) and 'Zur Frühjahrs-Ausfaat' (Spring Sowing), listing various agricultural products and prices.

Advertisement for 'Abchlüsse' (Finals) and 'Schierings Pepsin-Essenz', including information about a school and a medicinal product.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der für das Grundstück No. 2 durch die Beschlässe der beiden höchsten Behörden unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung neu festgesetzte Grundlinienplan förmlich festgestellt worden ist, nachdem sich die Eigentümerinnen des genannten Grundstücks mit denselben einverstanden erklärt hat.
Salle a. S., den 3. März 1904.

Der Magistrat. Staub.

Bekanntmachung.
Zur Vermietung der Stubenalle auf dem tiefsten Hofplatze zur Benennung als **Wohnhaus** bestehend aus 2 St., mit 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Der Magistrat. Staub.

Bekanntmachung.
Die Verpachtung der Reitpferde von der kgl. Polizei-Verwaltung soll für die Zeit vom 1. April 1904 bis 31. März 1905 im Wege des Wettbewerbens vergeben werden.
Die Angebote sind in versiegelten und mit der Aufschrift: „Verpachtung der Reitpferde von der kgl. Polizei-Verwaltung“ versehenen Briefumschlägen bis zum 19. März 1904, abends 6 Uhr im Zimmer 53 des Polizeigebäudes abzugeben.
Vor Abgabe der Angebote müssen die an der vorgenannten Stelle ausliegenden Bedingungen untersucht werden.
Salle a. S., den 3. März 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Die Gewerbetreibenden in dem Bezirke der Polizeiverwaltung I-IV hiesiger Stadt werden benachrichtigt, daß in der Zeit vom 15. September c. ab hier eine Maß- und Gewichtsrevision unter Leitung eines Eichmeisters stattfindet. Da die bei dieser Revision nicht unvorurteilhaftig befundenen Waagen, Waagen und Gewicht nach § 809 des Strafgesetzbuches nicht nur der Einziehung unterliegen, sondern auch die Eigentümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mk. oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind, wird empfohlen, die Waage zu eichendicken prüfen zu lassen, und wird hierzu für die Gewerbetreibenden im Bezirke des 1. Meviers die Zeit vom 1. April bis 15. Mai c., für die Gewerbetreibenden im Bezirke des 2. Meviers die Zeit vom 16. Mai bis 30. Juni c., für die Gewerbetreibenden im Bezirke des 3. Meviers die Zeit vom 1. Juli bis 15. August c., für die Gewerbetreibenden im Bezirke des 4. Meviers die Zeit vom 16. August bis 30. September c. vorgeschrieben.
Salle a. S., den 2. März 1904.

Die Polizei-Verwaltung.

Nutzholz-Verkauf

der Königl. Oberförsterei Freyburg a. U. am Donnerstag, den 17. März d. J. von vorm. 9 1/2 Uhr an in Freyburg im „Lahnbanke“:
1. **Schubgebiet** Nr. 1, 12, 18. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 2. **Schubgebiet** Nr. 2, 28, 29, 20. **Eichen:** 145 Stämme mit 69 fm, 6 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 76 Stämme mit 47 fm, **Eichen:** 5 Stämme mit 0,55 fm. 3. **Schubgebiet** Nr. 3, 7, 8. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 4. **Schubgebiet** Nr. 4, 9, 10. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. **Schubgebiet** Nr. 11, 12, 18. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 12. **Schubgebiet** Nr. 13, 14, 15. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 13. **Schubgebiet** Nr. 16, 17, 18. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 14. **Schubgebiet** Nr. 19, 20, 21. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 15. **Schubgebiet** Nr. 22, 23, 24. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 16. **Schubgebiet** Nr. 25, 26, 27. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 17. **Schubgebiet** Nr. 28, 29, 30. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 18. **Schubgebiet** Nr. 31, 32, 33. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 19. **Schubgebiet** Nr. 34, 35, 36. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 20. **Schubgebiet** Nr. 37, 38, 39. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 21. **Schubgebiet** Nr. 40, 41, 42. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 22. **Schubgebiet** Nr. 43, 44, 45. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 23. **Schubgebiet** Nr. 46, 47, 48. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 24. **Schubgebiet** Nr. 49, 50, 51. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 25. **Schubgebiet** Nr. 52, 53, 54. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 26. **Schubgebiet** Nr. 55, 56, 57. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 27. **Schubgebiet** Nr. 58, 59, 60. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 28. **Schubgebiet** Nr. 61, 62, 63. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 29. **Schubgebiet** Nr. 64, 65, 66. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 30. **Schubgebiet** Nr. 67, 68, 69. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 31. **Schubgebiet** Nr. 70, 71, 72. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 32. **Schubgebiet** Nr. 73, 74, 75. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 33. **Schubgebiet** Nr. 76, 77, 78. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 34. **Schubgebiet** Nr. 79, 80, 81. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 35. **Schubgebiet** Nr. 82, 83, 84. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 36. **Schubgebiet** Nr. 85, 86, 87. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 37. **Schubgebiet** Nr. 88, 89, 90. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 38. **Schubgebiet** Nr. 91, 92, 93. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 39. **Schubgebiet** Nr. 94, 95, 96. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 40. **Schubgebiet** Nr. 97, 98, 99. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 41. **Schubgebiet** Nr. 100, 101, 102. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 42. **Schubgebiet** Nr. 103, 104, 105. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 43. **Schubgebiet** Nr. 106, 107, 108. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 44. **Schubgebiet** Nr. 109, 110, 111. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 45. **Schubgebiet** Nr. 112, 113, 114. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 46. **Schubgebiet** Nr. 115, 116, 117. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 47. **Schubgebiet** Nr. 118, 119, 120. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 48. **Schubgebiet** Nr. 121, 122, 123. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 49. **Schubgebiet** Nr. 124, 125, 126. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 50. **Schubgebiet** Nr. 127, 128, 129. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 51. **Schubgebiet** Nr. 130, 131, 132. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 52. **Schubgebiet** Nr. 133, 134, 135. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 53. **Schubgebiet** Nr. 136, 137, 138. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 54. **Schubgebiet** Nr. 139, 140, 141. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 55. **Schubgebiet** Nr. 142, 143, 144. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 56. **Schubgebiet** Nr. 145, 146, 147. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 57. **Schubgebiet** Nr. 148, 149, 150. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 58. **Schubgebiet** Nr. 151, 152, 153. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 59. **Schubgebiet** Nr. 154, 155, 156. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 60. **Schubgebiet** Nr. 157, 158, 159. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 61. **Schubgebiet** Nr. 160, 161, 162. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 62. **Schubgebiet** Nr. 163, 164, 165. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 63. **Schubgebiet** Nr. 166, 167, 168. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 64. **Schubgebiet** Nr. 169, 170, 171. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 65. **Schubgebiet** Nr. 172, 173, 174. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 66. **Schubgebiet** Nr. 175, 176, 177. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 67. **Schubgebiet** Nr. 178, 179, 180. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 68. **Schubgebiet** Nr. 181, 182, 183. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 69. **Schubgebiet** Nr. 184, 185, 186. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 70. **Schubgebiet** Nr. 187, 188, 189. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 71. **Schubgebiet** Nr. 190, 191, 192. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 72. **Schubgebiet** Nr. 193, 194, 195. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 73. **Schubgebiet** Nr. 196, 197, 198. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 74. **Schubgebiet** Nr. 199, 200, 201. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 75. **Schubgebiet** Nr. 202, 203, 204. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 76. **Schubgebiet** Nr. 205, 206, 207. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 77. **Schubgebiet** Nr. 208, 209, 210. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 78. **Schubgebiet** Nr. 211, 212, 213. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 79. **Schubgebiet** Nr. 214, 215, 216. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 80. **Schubgebiet** Nr. 217, 218, 219. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 81. **Schubgebiet** Nr. 220, 221, 222. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 82. **Schubgebiet** Nr. 223, 224, 225. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 83. **Schubgebiet** Nr. 226, 227, 228. **Eichen:** 206 Stämme mit 69 fm, **Birken:** 21 Stämme mit 6 fm. 84. **Schubgebiet** Nr. 229, 230, 231. **Eichen:** 228 Stämme mit 118 fm, 23 m Aussicht für **Büchler, Rotbuchen:** 15 Stämme mit 3 fm. 85. **Schubgebiet** Nr. 232, 233, 234. **Eichen:** 240 Stämme mit 240 fm, **Birchbuchen:** 29 Stämme mit 7 fm, **Eichen:** 48 Stämme mit 8 fm, 46 Stangen L. 20 Stangen L. 11. 86. **Schubgebiet</**